



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

15./28. Oktober 1914. Ein kaiserliches Reskript an den Generalgouverneur des Südwestgebiets Generalleutnant Th. Th. Trepow hebt das Generalgouvernement auf.

9./22. Oktober 1914. Der bei Beginn des Krieges in Frankreich gebildeten polnischen Legion haben sich gemäß Nr. 27 des Armejski Wjesnif 40 000 Polen aus Amerika angeschlossen.

9./22. Oktober 1914. Die russische Armeeführung genehmigt die Bildung polnischer Legionen im Nordwestgebiet unter Leitung des Gutbesitzers Witold Gorczynski. Der Legion sind seitens der russischen Armeeführung 3500 bei den Kämpfen in Galizien eroberte österreichische Gewehre zur Verfügung gestellt.

15./28. Oktober 1914. Die ukrainophile in Charlow erscheinende Tageszeitung Zushnij Kraj (s. Grenzboten Nr. 45, S. 176) ist wegen eines Aufsatzes über Burzew und eines solchen über die galizische Ukraina mit 1000 Rubel Strafe belegt worden. (Njetsch.)

Ende Oktober 1914. Menschikow schreibt in dem Nowoje Wremja, man müsse sich eingestehen, daß das Ziel des Krieges russischerseits nach drei Monaten des Kampfes nicht erreicht sei. Deutschland sei vom Feinde frei; man dürfe nicht glauben, daß der weitere Verlauf des Krieges unbedingt so ausfallen werde, wie man sich das ursprünglich gedacht habe. (Nach einer mündlichen Mitteilung.)

Ende Oktober 1914. Der russische Minister des Innern Maklakow hat einen Gesetzentwurf eingebracht, der den Deutschen in 25 Gouvernements Rußlands den Erwerb von Immobilien verbietet und die Enteignung des deutschen Besitzes an Boden vorsieht. (Text und Begründung in Nr. 46 der Grenzboten S. 197.)

17./30. Oktober 1914. Der Gouverneur von Kurland konfiszierte neunzehn Kisten Lesestoff des Roten Kreuzes für die Lazarette. Grund: der Inhalt bestand vorwiegend aus revolutionärem Propagandamaterial. (Russkoje Slowo.)

27. Oktober 1914. Deutsche Flieger bombardieren Dover.

1. November 1914. Auflösung des polnischen Nationalrats wegen Differenzen bei der Legionenbildung.

1. November 1914. Messines bei Ypern genommen.

1. November 1914. Russischer Durchbruchversuch bei Szittkehmen abgewiesen.

1. November 1914. Für die Russen verlustreiche Kämpfe im Kaukasus mit türkischen Truppen.

1. November 1914. Deutscher Seesieg an der chilenischen Küste. Ein englisches Geschwader „Good Hope“, „Monmouth“, „Glasgow“ durch „Gneisenau“, „Scharnhorst“, „Nürnberg“, „Leipzig“, „Dresden“ vernichtet.

1. November 1914. Die Zahl der Kriegsgefangenen in Lagern und Lazaretten in Deutschland beträgt 433247.

2. November 1914. Bei Ypern 2300 Engländer gefangen. Chavonne und Soupir genommen, über 1000 Franzosen gefangen; französische Angriffe in den Vogesen, bei Verdun und Loul abgewiesen.

2. November 1914. Die Österreicher schlagen die zweite serbische Armee und erobern Sabac.

2. November 1914. Außer Rußland, Frankreich und England bricht auch Serbien die diplomatischen Beziehungen mit der Türkei ab.

2. November 1914. Persien stellt nach einer Petersburger Meldung an Rußland die Forderung auf sofortige Abberufung der russischen Truppen aus Persien.

2. November 1914. Der türkische Hafen Akaba am Roten Meer von englischen Schiffen beschossen.

3. November 1914. Das deutsche Zahlungsverbot an England und Frankreich wird auch für Belgien in Kraft gesetzt.

3. November 1914. Die „Karlsruhe“ verlenkt im Atlantischen Ozean mehrere feindliche Handelsschiffe, darunter den „Bandyk“ von 10 300 Tonnen.

3. November 1914. Angriff eines deutschen Geschwaders auf die englische Küste bei Yarmouth; ein englisches Unterseeboot gesunken.

4. November 1914. Panzerkreuzer „Dora“ lief im Fadenbussen auf eine Hafeminne.

4. November 1914. Die Engländer annektieren formell Ägypten und setzen den Onkel des bisherigen Khediven, Hussein Kamil-Pascha, als Khediven ein.

4. November 1914. Feindlicher Ausfall über Neuport abgewiesen.

5. November 1914. England annektiert formell Cypern.

5. November 1914. Als Vergeltung für die Internierung der Deutschen in England werden die Engländer in Deutschland in Konzentrationslager gebracht.

5. November 1914. Das neue italienische Ministerium setzt sich zusammen aus: Salandra, Borfig und Inneres; Sonnino, Äußeres; Martino, Kolonien; Pupelli, Krieg; Viale, Marine; ferner Orlando, Carcano, Daneo, Ciuffelli, Grippo, Cavasola und Riccio.

5. November 1914. Türkische Kavallerie schlägt Kosaken im Kaukasus.

5. November 1914. Südöstlich St. Mihiel im Bois Brule von unseren Truppen ein wichtiger Stützpunkt erobert.

6. November 1914. Die russische Flotte bombardiert die türkischen Häfen Koslu und Zonguldak.

6. November 1914. Bei Ypern 1000 Franzosen gefangen. Französische Angriffe bei Noyon, Vailly und Chavonne abgewiesen.

6. November 1914. Bei Kolo an der Warthe drei russische Kavalleriedivisionen geschlagen.

7. November 1914. Die drei skandinavischen Länder erheben in London Protest gegen die Sperrung der Nordsee.
7. November 1914. Tsingtau erliegt der erdrückenden japanisch-englischen Übermacht.
7. November 1914. Rußland erläßt ein Gesetz über eine Kriegsteuer in Höhe bis zu 8 Prozent des Einkommens.
7. November 1914. Bei Krupanj nehmen die Österreicher 1500 Serben gefangen.
7. November 1914. Die Türken marschieren in Ägypten ein.
7. November 1914. Die Engländer besetzen Fao am Persischen Golf.
7. November 1914. Bei Bienne le Chateau in den Argonnen eine wichtige Höhe erobert.
8. November 1914. Die Armenier erklären der Pforte ihre Ergebenheit.
8. November 1914. Feindlicher Vorstoß aus Nieuport zurückgewiesen, feindliche Schiffe von der belgischen Küste vertrieben.
8. November 1914. Am Bysztzter See ein Angriff starker russischer Kräfte abgewiesen. 4000 Gefangene gemacht, 10 Maschinengewehre erbeutet.
8. November 1914. De Wet schlägt in Transvaal die Regierungstruppen unter Cronje.
8. November 1914. Dünkirchen von deutschen Fliegern bombardiert.
8. November 1914. Das deutsche Kanonenboot „Geier“ wird in Honolulu interniert.
8. November 1914. Die Österreicher schlagen die 3. und 1. serbische Armee und werfen sie auf Baljevo zurück.
9. November 1914. Heldenhafter Untergang der „Emden“ bei den Cocosinseln im Kampf mit dem australischen Kreuzer „Sydney“.
9. November 1914. Bei Ypern 500 Franzosen, Farbige und Engländer gefangen, mehrere Maschinengewehre erbeutet.
9. November 1914. In Rußisch-Polen bei Konin zersprengte unsere Kavallerie ein russisches Bataillon; 500 Mann gefangen, 8 Maschinengewehre erbeutet.
9. November 1914. Kreuzer „Königsberg“ im Rufidjifluß in Ostafrika blockiert.
10. November 1914. Amerika protestiert gegen Englands Übergriffe bei Beschlagnahme von Schiffsladungen mit bedingter Kontrebande.
10. November 1914. Österreichischer Sieg südlich Sabac in Serbien. Vom 6. bis 10. November sind 4300 Gefangene gemacht; 1 Fahne, 16 Maschinengewehre und 28 Geschütze erobert.
10. November 1914. Norwegen nimmt in Amerika eine kurzfristige Anleihe von 3 Millionen Dollar zu 8 Prozent auf.
10. November 1914. Frankreich gibt an Serbien einen Vorschuß von 50 Millionen Franken, an Montenegro 30 Millionen.
10. November 1914. Dymuiden erstürmt, Siege bei Langemark und südlich Ypern. 3500 Gefangene gemacht, 21 Maschinengewehre erobert. Angriffe der Feinde bei Armentieres, in den Argonnen und bei Verdun zurückgewiesen.
10. November 1914. Das portugiesische Moratorium wird bis 10. Januar 1915 verlängert.

11. November 1914. Ein japanisches Torpedoboot vor Kiautschau gesunken.
11. November 1914. Nach freiwilliger Räumung Mittelgaliziens durch die Österreicher wird Przemyśl wieder von den Russen eingeschlossen.
11. November 1914. Bei Ypern 700 Franzosen gefangen, 4 Geschütze, 4 Maschinengewehre erbeutet. Das östliche Ufer vom Feinde gefäubert.
11. November 1914. In Kerbela erklären sich 40000 Schiiten für das Kalifat.
12. November 1914. Bei Dover vernichtet ein deutsches Unterseeboot das englische Torpedo-Kanonenboot „Niger“.
12. November 1914. Aufruf des Sultans an alle Mohammedaner zum heiligen Krieg gegen Rußland, England und Frankreich.
12. November 1914. Die deutsche Kolonie in Täbris, Persien, von den Russen gefangen genommen und mit Frauen und Kindern nach Rußland geschleppt.
12. November 1914. Türkischer Sieg im Kaukasus.
12. November 1914. Im Westen, bei Neuport und Ypern 1800 Franzosen gefangen.
13. November 1914. Südlich Ypern 700 Franzosen gefangen, in den Argonnen 150. Englische Angriffe westlich Lille zurückgewiesen.
13. November 1914. Bei Stallupönen 500 Russen gefangen. Bei Błocławec ein russisches Armeekorps geschlagen, 1500 Gefangene gemacht, 12 Maschinengewehre erbeutet.
14. November 1914. Im Westen einige hundert Franzosen und Engländer gefangen, einen starken französischen Stützpunkt in den Argonnen erstürmt.
14. November 1914. Die Österreicher dringen in Serbien bis Kamenita bei Valjevo vor.
14. November 1914. Die Russen in Nordpersien von türkischen Truppen geschlagen.
14. November 1914. Ein zweites japanisches Torpedoboot durch eine Mine bei Kiautschau zerstört.
15. November 1914. Lord Roberts gestorben.
15. November 1914. Verlustreiche Kämpfe der Franzosen in Marokko.
15. November 1914. An der Weichsel 26000 Russen gefangen, viele Geschütze erbeutet.



Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
 Verantwortlich: der Herausgeber George Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1 a.
 Fernsprecher der Schriftleitung: Amt Umland 3630, des Verlags: Amt Bügow 6510.
 Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37.